

Liebe Eltern,

durch die Coronakrise befinden wir uns alle in einer nie dagewesenen Ausnahmesituation. Jeder Einzelne reagiert anders darauf: der eine mit Langmut, der andere mit Sorgen und Ängsten, wieder andere mit Hoffnung und mancher mit Reizbarkeit, ...

Auch unsere Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf diese unbekannte und sie einschränkende Situation. Wie Sie Ihrem Kind in emotionaler Hinsicht beistehen können, entnehmen Sie den Tipps für Eltern der bayerischen Schulberatung und Kibbs, der Krisenintervention (verlinkt auf unserer Homepage).

Hier wollen wir Ihnen Vorschläge machen, wie Sie Ihr Kind in dieser Zeit beim Lernen unterstützen können.

Das Wichtigste zuerst:

Uns LehrerInnen geht es nicht darum, mit unserem Lernangebot zusätzliche Stressfaktoren in die Familien zu bringen, es geht nicht um das Abarbeiten und „Schaffen“ von Lerninhalten oder die Kinder mit Schulstoff zu überlasten.

Uns ist aber trotzdem wichtig, dass die Kinder „am Ball“ bleiben und nicht den „Stecker ziehen“ und gar nichts lernen. Ihr Kind sollte also wissen, dass es zwar zurzeit nicht in die Schule gehen darf/muss☺, es jedoch dennoch täglich einige von den gestellten Aufgaben für die Schule erledigen soll.

Wir würden es begrüßen, wenn es z.B. auf dem Blatt für den Wochenplan (->Homepage) notiert, wann es was gemacht hat.

Als zeitlichen Richtwert schlagen wir für Dritt- und Viertklässler jeweils eine gute Stunde für Deutsch und Mathematik, für Erst- und Zweitklässler je eine halbe bis dreiviertel Stunde vor.

Aber auch beim Lernen sind die Kinder unterschiedlich. Nicht jede/r bewältigt gleich viel, das wissen Sie als Eltern am besten. Achten Sie darauf, wie es für Ihr Kind passt und wie lange es sich auf die Arbeit konzentrieren kann. Hilfreich hierfür kann eine gemeinsam geplante Tagesstruktur sein. Dabei ist es weder nötig noch sinnvoll, einen üblichen Schulrhythmus nachzuempfinden. Passen Sie vielmehr die Lernphasen Ihrem momentanen gemeinsamen Tagesablauf an.

Jetzt gibt es die Gelegenheit, sich auch auf das zu konzentrieren, was im Alltag oft zu kurz kommt:

- Zu allererst das **Lesen** (,die wichtigste Grundlage für Lernerfolg) :

Auf vielfältige Weise können Sie mit Ihrem Kind das Lesen üben: ihm vorlesen, es selbst laut vorlesen lassen, Partnerübungen (wie z.B. jeder liest abwechselnd einen Satz oder einer liest, der andere liest leise mit und klopft, wenn der Leser einen Fehler gemacht hat,...)

Lassen sie Ihr Kind den Lesestoff aussuchen und sprechen Sie miteinander über das Gelesene. Fragen Sie gezielt über das nach, was Ihr Kind alleine gelesen hat.

- **Kopfrechnen/ Mathematik:**

Üben Sie 10 bis 15 Minuten am Tag das Kopfrechnen: Plus und Minus, Einmaleins und Geteiltaufgaben, das geht auch mit den Geschwistern.

Lassen Sie Ihr Kind Rechengeschichten aus dem Alltag erfinden (z.B. Einkaufssituation), den passenden Lösungsweg beschreiben und natürlich ausrechnen.

- **Spiele:**

Mit Gesellschaftsspielen wird nicht nur Zeit überbrückt, es werden auch wichtige Fähigkeiten geübt: Regeleinhaltung, Problemlösen, Strategien entwickeln, Ausdauer und Konzentration. Auch selbst erfundene Spiele machen Spaß. Karten- (Uno, Elfer raus, vier gewinnt,...), Würfel- (Kniffel,...) und Schreibspiele (Scrabble, Stadt-Land-Fluss,..) trainieren diese Fähigkeiten genauso wie Brettspiele (Mensch ärgere dich nicht, Halma, usw.)

- **Knobeln:**

Neben Rätselheften oder Knobelaufgaben von entsprechenden Internetseiten kann man auch eigene Knobelaufgaben aus dem Haushalt lösen: Wie viele Stuhlbeine (Türgriffe, Paar Schuhe, Handschuhe, Tassen...) gibt es bei uns?

- **Bauen:**

Endlich ist ausreichend Zeit für große Legobauwerke oder ähnliche Materialien zum Bauen und Konstruieren (auch Holzbausteine oder Tupperdosen eignen sich). Auch hierbei wird gelernt: technisches Grundverständnis, räumliche Vorstellung, Problemlösung, Ausdauer, Geduld, Feinmotorik und Handgeschicklichkeit.

- Kreatives:

Malen, Zeichnen, Falten, und Basteln können den Kindern helfen, die ungewohnte Situation zu verarbeiten. Für viele Kinder stellt das kreative Arbeiten eine Form von Meditation dar, sie „kommen runter“ und konzentrieren sich auf die Gestaltung. Zudem macht es den meisten Spaß und am Ende kommt auch noch etwas Konkretes heraus, das z.B. Oma und Opa oder anderen lieben Menschen geschenkt werden kann.

Gemeinsames Singen oder Musizieren stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und vermittelt emotionale Erlebnisse.

Holen Sie die Faschingskiste heraus und lassen Sie die Kinder sich verkleiden.

Wie wäre es mit einem Rollenspiel oder Theater?

Oder Sie filmen einen Gedichtvortrag, der dann an die Großeltern gesendet wird. ...

Bedenken Sie:

Kinder lernen nicht nur durch Arbeitsblätter und klassischen Schulstoff dazu.

Diese besondere Zeit bietet Kindern die Chance, sich vielleicht mehr als im Alltag selbstbestimmt den Dingen zuzuwenden, die ihnen wichtig sind und gefallen, ganz nach ihren individuellen Neigungen und Interessen. (Was natürlich nicht bedeutet, sie mit Smartphone, Tablet, usw. alleinzulassen.)

Schlagen Sie Themen/Aktivitäten vor, lassen Sie aber ruhig Ihr Kind entscheiden und treffen Sie entsprechende Absprachen miteinander.

Möglicherweise lernen Sie ganz neue Seiten an ihm kennenlernen.

Wir, die gesamte Schulmannschaft der Dillinger Grundschule, hoffen, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern gut durch diese Ausnahmezeit kommen, dass es Ihnen allen, besonders unseren Kindern, gut geht und dass wir uns bald alle wieder in einem ganz normalen Schulalltag begegnen.